



Alufenster müssen Hunderten Produkttypen gerecht werden, welche sich auch ständig ändern.

Klimafitness an der Fassade

Neue, ambitionierte Ansprüche nicht gleich an der Gebäudehülle abprallen zu lassen ist keine leichte Übung. Denn nicht wenige davon werden an diese bereits gestellt.

Peter Matzanetz

Technik oder Design

Mit Bedingungen gnadenlos konfrontiert sehen sich auch andere Produkthersteller, etwa die Fensterbauer. Auf dreihundert Normen käme es bei jenen letztlich an, und diese würden sich auch ständig ändern, sagt Harald Greger vom Aluminium-Fenster-Institut (AFI). Er nennt ein Beispiel einer Sicherheitsanforderung fürs Hochhaus von kommunaler Seite: „Fensterrahmen müssen gehalten sein und dürfen nicht geklebt werden.“ Weil von einer Baunorm hierzulande keine Gesetzwirkung ausgeht, komme es erst bei Schäden im Zuge von Nachforschungen zur Klärung einer Verantwortlichkeit. Dann wäre die eingehaltene Norm aber plötzlich das Maß aller Dinge. Auf bauphysikalische Erfordernisse bis hin zum Passivhausstandard ließe sich mit Wärmedämmmaßnahmen prinzipiell gut reagieren, also beispielsweise über einfache Formen oder das Weglassen von Wärmebrücken. „Die Schere geht dann auf, wenn man auch

einen ästhetischen Anspruch erhebt“, sagt Greger in Richtung Architekturplanung. Die Aluminiumfensterbranche sei jedenfalls in der Lage, alle möglichen Designs auch normengerecht zu produzieren, aber der Aufwand müsse gewissermaßen abgewogen werden.

„Das Fenster ist ein komplexer Bauteil geworden“, ist sich Architekt Christian Heiss bewusst. Mit dreißig Jahren Berufserfahrung sieht er im Rückblick daher eine wachsende Spezialisierung innerhalb der Planungsthemen: „Früher machte ein Architekt alles selbst, also auch die Bauphysikplanung.“ Die Technik wäre einst simpel gewesen und ein Verständnis daher leicht aufzubauen. Weil das aber nun nicht mehr so gilt, wäre Spezialisierung angesagt. Um Regelungen und Innovationen dann aber noch einbeziehen zu können, müsse im Team mit Fachplanern und Bauherren gemeinsam am Projekt gearbeitet werden.